

Die Kimmme

3x jährlich erscheinender Rundbrief der IGK SCHWEIZ

Kulturförderpreis-Verleihung 2002 Langenthal An die Flechtgruppe Salix Bucheli-Verdet-Zwahlen 24. Oktober 2002

Bevor der festliche Akt der Kulturpreisverleihung 2002 der Stadt Langenthal gefeiert werden konnte stand für die „Flechtgruppe Salix“ noch ein hartes Stück Arbeit bevor.

Zwar hat die „Flechtgruppe Salix“ den Preis unter acht Mitbewerbungen mit dem Vorschlag einer Weidenplastik auf dem Langenthaler Bahnhofplatz zu erstellen gewonnen. Doch umgesetzt, vom Modell in die wirkliche Form und Grösse vor Ort, war das Projekt noch nicht.

Erst in dieser Umsetzungsphase wird sich am Ende der Arbeit zeigen ob unsere I-



deen und Berechnungen auch tatsächlich stimmen. Und nicht zuletzt: Vermag die Weidenplastik unseren eigenen Vorstellungen, der der Kulturkommission und den Bürgern und Benützern des Bahnhofplatzes Langenthals genügen?

„Mouvement“ auf dem Bahnhofplatz Langenthal

Zum Glück blieb uns nicht viel Zeit zum studieren, denn an Dutzende von Details mussten in der Vorbereitungsphase gedacht und organisiert werden.

Am 14. Oktober 2002 in der Früh, bei nasskaltem Wetter, wurde zur Tat geschritten. Die Gerüstbauer, eine Dachdeckerfirma aus Langenthal, war bereits vor Ort und montierte das Gerüst um den ersten Kandelaber. In acht Meter Höhe soll hier der erste von vier Körpern geflochten werden. Der erste Journalist traf ein und liess es sich nicht nehmen mit uns auf das wackelige Gerüst zu steigen um seine ersten Eindrücke über das Entstehen der Weidenplastik im Langenthaler Tagblatt niederzuschreiben.

An das anfangs etwas wackelige Gerüst gewöhnten wir uns rasch. Wir zählten die Gänge nicht die wir treppauf-treppab absolvierten, sei es um Material oder Werkzeuge zu holen oder den Stand der Arbeit von unten zu begutachten um allenfalls Korrekturen frühzeitig in die Wege zu leiten.

Das Wetter war unser treuster Begleiter, es blieb die ganze Woche mehr oder weniger nass und kalt.

Unseren vorgesehenen Terminplan zur Erstellung der Weidenplastik konnten wir ziemlich genau einhalten. Erfreulich auch, dass wir uns am Ende der Arbeit im vorgesehenen Budgetplan bewegten. Und schlussendlich: Wir waren mächtig stolz auf unser Werk das von uns den Namen „**Mouvement**“ erhielt.

Die Kulturpreis Verleihung 2002 fand dann am 24.Oktober 2002 um 19.00h auf der Terrasse des Restaurants Da Luca mit anschliessendem Apéro statt.

Von der Terrasse aus hatte man einen schönen Blick auf die Weidenplastik „**Mouvement**“ die für diesen Anlass speziell beleuchtet wurde.

Es waren für uns schöne Momente für einmal im Mittelpunkt des Geschehens zu stehen. Dutzende von Hände zu schütteln und Dankesworte und auch sehr viel Lob entgegen zu nehmen. Journalisten von verschiedenen Zeitungen schossen ihre Bilder und baten um Stellungnahmen zu unserem Werk, eine lokale TV Station filmte das ganze Prozedere, und das Quartett Sofrito aus Langenthal umrahmte die Feier mit rassigen Rhythmen.

Dr. Hans Scheidegger, Gemeinderat und Präsident der Kulturkommission begrüsst die anwesenden Gäste und überbrachte die besten Wünsche der Behörden Langenthals.

Tony Bucheli als Sprecher der Flechtgruppe Salix dankte unsererseits für das uns entgegen gebrachte Vertrauen und erklärte den Gästen den Entstehungsprozesses von „**Mouvement**“.

Frau Andrea Pini Weber, Mitglied der Kulturkommission sprach in ihrer Laudatio über das Auswahlverfahren das der Kulturkommission nicht leicht gefallen sei, da einige Eingaben sehr gefallen haben. „Über mehrere Sitzungen haben wir uns damit auseinandergesetzt und die Wahl ist schliesslich auf das Projekt der Flechtgruppe Salix gefallen. Uns hat das Projekt „**Mouvement**“ übersetzt mit „Bewegung“ aus verschiedenen Gründen überzeugt:

- ## Es passiert etwas in unserer Stadt und erst noch an einem wenig attraktiven Ort, den viele von uns häufig begehen.
- ## Es kommt eine Ausdrucksform zum Zuge, die in den Kulturpreisen der letzten Jahre noch nie berücksichtigt worden ist.
- ## Das Projekt entsteht einmalig für Langenthal für den Kulturförderpreis 2002.“

Frau Andrea Pini Weber sprach über die Mitglieder der Flechtgruppe Salix, Bucheli-Verdet-Zwahlen, dass sie das Flechten als Kulturgut betrachten, welches sie nicht nur erhalten sondern auch weiterentwickeln wollen. „Sie haben sich in verschiedenster Weise für den Erhalt und die Weiterentwicklung ihres Handwerks engagiert: durch Mitarbeit im Berufsverband, im Aufbau der Berufsbildung, im Kurse leiten, Fachbücher schreiben, mit Öffentlichkeitsarbeit, durch die Teilnahme an Ausstellungen, als Mitglied im Form Forum etc.“

Für Frau Andrea Pini persönlich sei wichtig, dass Werke Diskussionen auslösen. Die Objekte mit dem Namen „**Mouvement**“ bewegen wirklich, haben Bewegung in die

Diskussion gebracht, die bis jetzt um den Kulturpreis leider nicht so kontrovers geführt worden seien.

Frau Andrea Pini Weber schloss mit den Worten ihre Laudatio: „Auch wenn sich der eine oder andere fragt, was hier mit seinen Steuergeldern wieder angestellt wird, wie wir von einem heiteren Bürger wahren der Arbeit gefragt worden sind. Ich muss sagen, ich habe gerne mitgeholfen, dieses Geld auszugeben.“

Unter einem Blitzlichtgewitter wurde uns der Preis feierlich übergeben. Beim anschliessenden Apéro ergab sich noch manches interessante Gespräch mit den anwesenden Gästen.

Wir waren sehr berührt von soviel Ehre und Würde und denken gerne an diesen wunderbaren Abend zurück.

Pepito F.Zwahlen

Der originelle Auftrag

Priska die Olympiakuh

Am Anfang stand die Idee, den Tag der offenen Tür im Wohn- und Werkheim Dietisberg mit einer Bauern-Olympiade etwas attraktiver zu gestalten. Neben Handholzen, Traktorfahren, Steinstossen und Strohballen-Rollen sollte unter anderem auch Melken eine Wettkampfdisziplin sein. Da man die edlen Tiere im Stall nicht jedem in die



Finger geben und die Melkzeit nicht über den ganzen Tag ausdehnen konnte, wurde der betriebseigene Korbflechter Sepp Vollenweider auf den Plan gerufen. Die geflochtene Kuh war also ein interner Auftrag, aber deswegen natürlich trotzdem originell. Gerade auch, wenn man das Innenleben betrachtet: Als „Milchreservoir“ z.B. dient ein Spülkasten

Sepp Vollenweider mit seiner Priska

und der ganze Melkmechanismus ist auch ganz schön ausgetüftelt. Aber auch Sepp's Arbeit ist nicht von schlechten Eltern. Als Vorbild hat er sich die beste Kuh im Stall ausgesucht, die Priska. Die hat er zuerst ganz minuziös vermessen, bevor er sich an die Arbeit machte. Die Hufe sind aus Holz, der Rest sind rohe und weisse Weiden und für die Mundpartie ein wenig Peddig. Rund 40 kg Material hat er gebraucht und 166 Std. 25 Min. gearbeitet bis sie fertig war. Und wenn jemand einmal eine geflochtene Kuh melken möchte: die nächste Bauernolympiade auf dem Dietisberg bei Läfelfingen BL findet am 15. Juni 2003 statt.

Tony Bucheli

1 Repräsentativumfrage der IGK SCHWEIZ in sozialen Institutionen der Schweiz 2002

Wie in der Kimme 1 kurz erwähnt startete die IGK SCHWEIZ im August 2002 eine Umfrage in sozialen Institutionen der Schweiz. Ziel dieser Umfrage ist das ermitteln von Daten die uns Erkenntnisse über die Flechtereie in diesen Institutionen geben sollen. Die Auswertungsliste gibt einen Überblick über die gestellten Fragen der IGK SCHWEIZ und den Antworten aus den angefragten Institutionen. Schriftliche Kontakte mit Institutionen die an der Flechtereie interessiert sind, oder für die IGK SCHWEIZ wichtig werden könnten wurden bereits geschrieben und versandt.

An der GV 2003 am 5. und 6. April 2003 in Broc FR wird der Vorstand der IGK SCHWEIZ detailliert über die Umfrage informieren.

Vorstand IGK SCWEIZ

Pepito F.Zwahlen, Präsident

IGK SCHWEIZ Repräsentativumfrage 2002 - Auswertungsliste				
Versandte Fragenformulare: 367 / Zurück erhaltene Frageformulare: 143 = 38,96%				
Frage:	Ja	Nein	Keine Antw.	Total
1. Betreiben Sie in Ihrer Institution bereits eine Flechtwerkstatt ?	16	119	8	143
2. Ist die leitende Person eine ausgebildete Korbflechter-/in ?	5	19	119	143
3. Wären Sie bereit in Ihrer Institution eine Flechtwerkstatt einzurichten ? EVENTUELL: 18 INSTITUTIONEN (Mit diesen Institutionen wurde schriftlich Kontakt aufgenommen).	1	112	12	143
A Würden Sie eine ausgebildete Fachperson anstellen ?	8	11	124	143
- Als Abteilungsleiter-/in ?	3	11	129	143
- Als Betreuer-/in ?	8	6	129	143
- Sollte der / die gelernte Korbflechter-/in noch andere Ausbildungen mitbringen ?	12	0	131	143

B Das würde uns interessieren. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf. (Mit diesen Institutionen wurde schriftlich Kontakt aufgenommen).	11	4	128	143
- Wir würden gerne andere Betriebe kennenlernen, welche eine Flechtwerkstatt haben. (Mit diesen Institutionen wurde schriftlich Kontakt aufgenommen).	13	4	126	143
- Kriterien / Wünsche	12	---	131	143
C Eine Flechtwerkstatt passt nicht in unser Konzept.	71	---	72	143
- Wir haben dafür keinen Platz.	49	---	94	143
- Andere Gründe	43	---	100	143
4. Würden Sie einem/r frisch ausgebildeten Korbflechter-/in ein Praktikum in Ihrem Betrieb ermöglichen (Mit uns unbekannten Institutionen wurde Kontakt aufgenommen).	25	69	48	143
5. War Ihnen die IGK SCHWEIZ bisher schon bekannt ?	14	108	21	143
6. Möchten Sie Informationen über eine Mitgliedschaft bei der IGK SCHWEIZ ? (Informationsmaterial wurde an diese Institutionen versandt).	8	105	30	143

Hinweis

Flecht- Kunst- Symposium in Deutschland

Laut dem letzten Rundbrief des Vereins Flechtwerk ist in Deutschland ein Symposium in Planung, dessen Programm scheinbar noch ziemlich offen ist. Fix ist erst ein Kurs von Eva Seidenfaden aus Dänemark, die in eine traditionelle afrikanische Technik einführt.

Termin: 29.6- - 6. 7. 2003.

Ort: Weissenseifen D.

Wer mehr wissen will, kann versuchen, Dieter Eck zu erreichen:

Dieter Eck

Wasebrunnen 5

D-54636 Seffenweich

0049/ 6563/962158 flechtwerk@gmx.de

Workshop 2002

Gemeinsames kreatives Schaffen mit rohen Weiden

„Gemeinsames kreatives Schaffen mit rohen Weiden“ so lautet das gewünschte Thema des IGK Workshop 2002. Ernst Röthlisberger organisierte für uns die Flechtwerkstatt des Männerheims Hasenberg in Waldkirch TG. Schade, dass nicht so viele kommen konnten!

Als wir am Samstagmorgen in Waldkirch ankamen, begrüßte uns Ernst mit der traurigen Nachricht, dass sein Vater in der letzten Nacht gestorben sei. Er fiel damit für die Leitung des Workshops aus und übertrug mir diese Rolle.

Da standen wir nun mit der Frage, was wir machen wollen und können. Drei Mitarbeitende von Ernst waren schon voll beschäftigt mit ihrem gemeinsamen Projekt. Bei den neu dazu gekommenen kristallisierte sich so nach und nach heraus, dass jedes lieber für sich allein arbeiten und experimentieren wollte.



Martina Fuchs widmete sich dem Thema Flechtwerke für Tiere. Tina Kästner und Brigitte Widmer machten sich mit zeitweiser Unterstützung von Daniel an einer Skulptur zu schaffen. Katrin, Judith und ich bearbeiteten eigene Themen. Am Abend führte uns Ernst zum Bauernhof der Familie Egli, die „Schlafen

im Stroh“ anbietet. Doch vorher gab es ein feines Abendessen mit gemütlichem Beisammensein bis spät in die Nacht.

Morgens erlabten wir uns an einem reichhaltigen Frühstück und fuhren dann wieder mit Ernst zum Hasenberg zurück, um unsere Arbeiten zu beenden. Zum Schluss war Fototime(Merci, Daniel und Werner!). Danach überliessen wir Ernst unsere Arbeiten, räumten auf und machten uns auf den Heimweg.

Ernst informierte uns später, dass unsere Arbeiten zu 3 Skulpturen zusammen gestellt wurden. Es entstand die „Grazie“ von Katrin Sigerist, der „Homo Salix“ von Therese Leutwyler und der „Phönix“ von Tina Kästner und Brigitte Widmer zusammen mit der Arbeit von Judith Kegel. Die Arbeit der drei Männer vom Hasenberg wurde „La Fontaine“ getauft. Herzlichen Dank an Ernst und das Männerheim Hasenberg für die Gastfreundschaft und die tadellose Organisation

Therese Leutwyler!

Kurse in der Flechterei Seestern in Männedorf

Stuhlgeflechte und Staudenstützen

Seit 12 Jahren besteht die Korb- und Stuhlflechtere Seestern an der Seestrasse in Männedorf. Hier entstehen hauptsächlich Geflechte aller Art. Körbe, Weidenkreationen, Stuhlgeflechte aus Flechtrohr, Weide, Binse oder Schnur werden neu angefertigt.

Seit 3 Jahren veranstaltet die Werkstatt auch Flechtkurse. Fanden die Kurse anfänglich vorwiegend zum Schwerpunktthema Gartenobjekte statt, so umspannt das Kursprogramm heute einen breiten Themenkreis.

Einerseits finden erneut die beliebten Frühjahrs-Gartenkursen zu Themen wie Rankgerüste/Staudenstützen oder Flechtvögel/Flugobjekte sowie ein Aufbaukurs Gartenobjekte statt. Andererseits finden sich im neuen Programm auch Kurse wie "das Tessiner Stuhlgeflecht" oder "bunte Peddigwelt", ein altes Material neu entdeckt. Auch traditionelles Korbflechten kann erlernt werden oder im Kurs "die Astschwinge" eine Technik, die unbegrenzte Möglichkeiten bietet um mit Materialien und Formen zu spielen.

Mit den Mittwochnachmittags-Kursen "Flechten für Kinder" besteht auch ein Angebot für Kindergruppen und Schulklassen, aber auch für einzelne, am Flechten interessierte Kinder ab 7 Jahren.

Ansonsten finden die Kurse als Tages- und 2-Tageskurse im Kursraum der Flechterei statt.

Interessierte können dabei auch jederzeit in der Werkstatt hereinschauen.

Die Korb und Stuhlflechtere Seestern hat neben dem Kurs- und Kundenangebot noch ein weiteres Anliegen: Die Werkstatt, die zum Verein Sozialpsychiatrie Zürcher Oberland gehört, bietet Frauen eine sinnvolle und interessante Arbeitsstelle, die auf ihre psychische Beeinträchtigung Rücksicht nimmt. Zur Zeit stehen 8 Arbeitsplätze zur Verfügung.

Das detaillierte Kursprogramm 2003 ist über die untenstehende Adresse erhältlich oder kann auch auf der Homepage www.korbflechten.ch eingesehen werden.

Die Korb und Stuhlflechtere Seestern ist Montag bis Freitag, jeweils von 8 – 12 Uhr und von 13 – 1630Uhr geöffnet.

Korb- und Stuhlflechtere Seestern, Seestr. 185, 8708 Männedorf, Tel 019202540, Fax 019202566, Mail flechtere@vspzo.ch

Mitteilungen

Kurzfutter

Seit November ist die Homepage www.korbflechten.ch neu eingerichtet. Wichtigste Neuerung ist ein Info- und Diskussionsteil, der mittels Kennwort nur IGK-Mitgliedern vorbehalten ist. Dort ist auch immer die aktuelle Mitgliederliste einzusehen. Das Kennwort kann beim Präsidenten, auf igk@korbflechten.ch erfragt werden und darf nicht an Aussenstehende weitergegeben werden.

Es wird geplant, DIE KIMME in Zukunft auch auf unserer Homepage www.korbflechten.ch zugänglich zu machen. Weiter wird man versuchen, die mittels unseres neuen Rundbriefs gewonnene Attraktivität unseres Verbandes für Passivmitglieder bei der Mitgliederwerbung einzusetzen. Das Argument: „IGK-Mitglieder wissen über die Flechtszene Schweiz bescheid“, sollte doch den einen oder anderen Mitgliederbeitrag locker machen bzw. die Treue der vorhandenen Mitglieder verlängern. Die Mitglieder werden gebeten, dem Vorstand Adressen für eventuelle Mitgliederwerbung zu melden.

Mit dem neuen Schuljahr ist die Anzahl der Lehrverhältnisse für KorbflechterInnen von 4 auf 5 gestiegen. Erhöht wird die Freude über diese gute Nachricht noch durch

die Tatsache, dass diese Zunahme auch in einer Erhöhung der Zahl der aktiven Lehrbetriebe von 2 auf 4 geführt hat. 2 Betriebe davon bilden zum ersten mal Korbflechterinnen aus. Bei den Auszubildenden handelt es sich ausschliesslich um Frauen, von denen nur eine ihre erste Ausbildung macht.

Wenn sich sogar die Rüebli zu verflechten beginnen.....



Gewachsen auf des Flechters Acker. Was hat er wohl beim Sähen gedacht? Der Anfang ist fehlerfrei gemacht, nur ist der Herbst wohl etwas früh ins Land gezogen. Bernard und Regula Verdet-Fierz

Agenda

5./6. April 03	GV IGK SCHWEIZ in Broc FR
Mai –Sept. 03	Ausstellung „Antike Körbe“ im Römermuseum Avenches
Herbst 03	IGK Workshop. Arbeitstitel: "Visionen – Gestaltung – Umsetzung"
2004	IGK Ausstellung im Museum der Kulturen in Basel

In welcher Form sendet man Beiträge an DIE KIMME?

Texte am liebsten auf Diskette oder als E-Mail Ich nehme aber auch Beiträge entgegen, die mit Schreibmaschine oder in einer gut lesbaren Handschrift geschrieben sind.

Bilder am liebsten digital, da ich seit kurzem einen schnelleren Kompi habe und das Layouten so einfacher geht.

Für termingebundene Beiträge die Erscheinungsdaten beachten!

Kontaktadresse:

Tony Bucheli
Untersteckholzstr. 40
4900 Langenthal
Tel/Fax: 062 923 14 52
E-mail: bucheli.tony@bluewin.ch

**Redaktionsschluss, KIMME Nr. 3:
15. April 2003**